

aber auch mancherlei Zwist, weil bei vielen der Eindruck vorherrschte, dass die Arbeiten ungerecht und nach parteilichen Kriterien verteilt würden.⁵¹²

6.3.3.3 Hochbauprojekte

Seit 1977 ist mehrfach über Hochbauprojekte abgestimmt worden. Die Errichtung und Ausstattung einer geschützten Operationsstelle beim Landesspital, wogegen das Referendum ergriffen wurde, fand mit 54,4 Prozent relativ deutliche Zustimmung.⁵¹³ Ein Kunsthhausprojekt wurde dagegen 1980 nur äusserst knapp angenommen (50,4 Prozent Ja), während ein gleichzeitig geplanter Konferenzsaal mit 52,9 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt wurde.⁵¹⁴ Beides waren ebenfalls Abstimmungen aufgrund eines Referendums. Die Realisierung des Kunsthhauses scheiterte allerdings in der Folge am weiteren Widerstand in der Gemeinde Vaduz, welcher bis zu einem Justizskandal und damit auch dem politischen Ende des projektierten Kunsthhauses führte (siehe auch Kapitel 6.3.2.2). Das Vorhaben konnte Jahre später auf Basis privater Trägerschaft und mit einem völlig neu konzipierten Projekt als «Kunstmuseum Liechtenstein» realisiert werden.

1993 wurden der Bau eines Landtagsgebäudes und die Neugestaltung des Regierungsviertels mit 79,6 Prozent Nein-Stimmen in einem Referendum wuchtig verworfen.⁵¹⁵ Ähnlich verfuhr das Stimmvolk mit dem geplanten Sicherheitszentrum (Polizeigebäude und anderes) in der Volksabstimmung im Jahr 2004, welche ebenfalls aufgrund eines Referendums durchgeführt wurde: 68,2 Prozent der Stimmenden sprachen sich gegen den Verpflichtungskredit aus.⁵¹⁶

512 Ausführlich Geiger 1997, Bd. 1, S. 216–230. LI LA B 95/40/1ff.; B 95/5. Gemeindearchiv Ruggell: K 2/26/163/-137 (Abstimmungsinstruktion von Regierungschef Hoop an die Gemeinden).

513 LI LA RF 333/109; DM 1977/004 A+B.

514 LI LA RF 325/152/III.

515 LI LA RF 351/21; DM 1993/18 A. Eigene Archivunterlagen.

516 LI LA DS 94/2004-23 C; DM 2004/4 A. Eigene Archivunterlagen.